

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-08-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

8. August 1951

Herrn H a n n s A r e n s

H e r r l i n g e n .

Sehr geehrter Herr Arens.

Haben Sie herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 30. Juli, mit dessen Vorschlägen, das Märchen "Klien" betreffend, ich mich unter der Bedingung einverstanden erkläre, dass der Verlag das Nachdruckshonorar von DMark 100.- nach Eintreffen dieser meiner Zustimmung an mich überweisen lässt.

Ich glaube Ihnen gern, dass das Buch eine erfolgreiche und schöne Sache wird. Das wäre freilich nett, wenn Sie mir eines Tages in Gemeinschaft mit Ihrer lieben Frau, das Buch persönlich nach Ambach bringen könnten.

Wie geht es Ihnen sonst und was treiben Sie in dieser Welt der schlechten Abenteuer und der vollkommenen Wirrnis?

Stets herzlichst

Ihr

H. 100.-
in Briefen